

Effiziente Kocher reduzieren Emissionen in Uganda



Sylvia Watsemba kocht mit einem effizienten Kocher. Foto: UpEnergy

Durch die Verteilung von effizienten Kocher reduziert dieses Klimaschutzprojekt den Treibhausgas-Ausstoß und die Abholzung in Uganda. Wie Tests ergeben haben, sind die Kocher effizienter als traditionelle Herangehensweisen wie drei Steine um ein offenes Feuer oder traditionelle Kohlekoher. Die Menschen profitieren von geringeren Luftschadstoffen im Innenbereich und sparen Zeit oder Geld, da weniger Brennholz für das Kochen notwendig ist.

Über 80 Prozent der ländlichen Haushalte in Uganda kochen mit Brennholz. Die hohe Nachfrage nach Holz und der eingeschränkte Zugang zu energiesparenden Alternativen führen dazu, dass immer mehr Waldbestände abgeholzt werden. Laut Weltbank verliert Uganda jährlich 2,6 Prozent Waldfläche – dies ist einer der höchsten Werte weltweit. Es bedeutet, dass jedes Jahr 2,6 Prozent der Waldfläche des Landes gerodet werden, um Brennholz zu gewinnen, Landwirtschaft zu betreiben oder Platz für das Bevölkerungswachstum zu schaffen. Nach Angaben der nationalen Umweltverwaltungsbehörde des Landes wird Uganda in weniger als 25 Jahren seinen gesamten Waldbestand verlieren, wenn sich daran nichts ändert.

Daher werden verbesserte Biomasse-Kocher gebaut und verteilt, die den Holz- oder Kohleverbrauch reduzieren und die Luftverschmutzung im Innenraum verringern, die durch unvollständige Verbrennung entsteht. Diese verbesserten Kocher steigern die Effizienz der Wärmeübertragung gegenüber herkömmlichen Herden und reduzieren so den benötigten Brennstoff und den Treibhausgas-Ausstoß, der bei der Verbrennung von nicht erneuerbarer Holz-Biomasse und/oder Kohle entsteht. Im Rahmen des Projektes werden effiziente Kocher sowohl an private als auch an kommerzielle Nutzer verteilt.

Der Kocher ist stabil und geht nicht so leicht kaputt wie die normalen Herde. Ich bin sicher, dass meine Familie ihn viele Jahre nutzen wird.

Projekttyp:

Effiziente Kocher

Projektstandort:

Uganda

Projektstatus:

In Betrieb, exklusiv

Jährliche CO₂-Reduktion:

119'845 t CO₂

Situation ohne Projekt

Höherer Verbrauch von nicht erneuerbarer Biomasse und Holzkohle

Projektstandard

Gold Standard[®]

VER

Impressionen



«Ich finde es toll, dass der Kocher wenig bis gar keinen Rauch produziert», erklärt Suzan Nabukalu. Foto: UpEnergy



Babra Naigaga ermöglicht neuen Kund*innen, den Kocher ihrer Wahl auszusuchen. Foto: UpEnergy

Sylvia Watsemba, Kocher-Nutzerin, Uganda

Dieses Projekt reduziert den Treibhausgas-Ausstoss erheblich, gleichzeitig profitieren Familien von den niedrigeren Brennstoffkosten und/oder einem besseren Gesundheitszustand. Diese neuen Kochgelegenheiten bieten einen Teil oder die Gesamtheit der folgenden Vorteile: Reduzierung der nicht nachhaltigen Holzernte und der damit verbundenen Abholzung; Verringerung der Ausgaben für Kohle und Brennholz von Haushalten und Schulen – zudem kann die für das Sammeln von Brennholz gesparte Zeit für andere wichtige Aktivitäten genutzt werden; Beitrag zum Erhalt von Holzressourcen, um Konflikte in Bezug auf Ressourcen innerhalb der Gemeinschaft zu vermeiden.

Ich nutze den Kocher schon zwei Monate. Der Unterschied ist riesig: Meine Ausgaben für Kohle haben sich halbiert.

Assimwe Stella, Kocher-Nutzerin

Das Programm fördert den Verkauf dieser energiesparenden Biomasse-Kocher, indem verschiedene Modelle wie kohlebetriebene und holzbetriebene Kocher verkauft werden. Das Projekt arbeitet über lokale und internationale Organisationen wie auch Vertriebsunternehmen für lokale und importierte Kocher, um in Uganda effizientere Kochtechnologien zu etablieren. Das Projekt verkauft diese Kocher und investiert Erträge aus Kohlenstoff-Finanzierung in Förderungen, soziales Marketing und den Aufbau von robusten Vertriebskanälen. Seit 2018, dem Beginn der neuen Abrechnungsperiode, werden die Kohlenstoff-Credits für die Forschung im Bereich neuer Kocher und deren Entwicklung eingesetzt, wodurch die Lücke zwischen Angebot (Hersteller) und Nachfrage (Endnutzer) in der gesamten Region Uganda geschlossen wird.

Wie stellen die Mitarbeitenden die hohe Qualität der Kocher und der Prozesse sicher?

Babra Naigaga (siehe Bilder) ist an den Projekten beteiligt und ermöglicht der Kundschaft, sich den Kocher ihrer Wahl auszusuchen. Anschliessend registriert sie die Kund*innen in der digitalen App des Programms, speichert die Seriennummer über ein Foto ab und stellt schliesslich eine schriftliche Rechnung aus. Sylvia Nakyuka und Nyero Anthony (siehe Bild) empfangen die Kocher im Lager. Sie folgen sorgfältig Qualitätssicherungsverfahren und stellen sicher, dass es während des Transports zu keinen Beschädigungen gekommen ist.

Dieses Projekt trägt zu 8 SDGs bei (Stand Ende 2021):

Erfahren Sie in unseren FAQ, wie myclimate diese SDGs ausweist.



Babra Naigaga lädt die Kocher auf ihren Lastwagen. Foto: UpEnergy



Sylvia Nakyuka und Nyero Anthony erhalten die Kocher als Vorrat. Foto: UpEnergy

Die folgenden SDGs sind vom Gold Standard verifiziert:



35.500 Haushalte berichten über weniger Rauchentwicklung, seit sie mit dem verbesserten Kocher kochen.



35.500 effiziente Kocher wurden seit Projektbeginn verteilt.



Jeder Kocher vermeidet 2,9 Tonnen CO2 pro Jahr.

Diese SDGs sind von myclimate geprüft:



Senkung der Brennholzrechnung für Haushalte und gewerbliche Nutzer sowie Zeitersparnis bei der Brennstoffsammlung.



Schulung der Mitarbeitenden im Umgang mit dem effizienten Kocher.



Das Projekt beschäftigt ein Verkaufsteam, das die Kocher direkt im ganzen Land verkauft.



Jeder Kocher reduziert den Brennholzverbrauch.



Verringerung der nicht nachhaltigen Holzernte und der damit einhergehenden Abholzung.